

Gartenkonzert Samstag 10. August 18 Uhr

## E+R SwingJazzDuo Gypsy-Swing, Flamenco und Latin



Jazz- und Flamenco-Gitarrist Richard Chajec und Jazz-Geiger Hans-Eckhard Giebel sind zwei mit Begeisterung spielende Musiker. Zu ihrem Repertoire gehört melodios und fetzig swingender Gypsy- und Latin-Sound ebenso wie feine Balladen, bekannte Jazzstandards und Blues-Improvisationen. Die beiden Instrumentalisten erfinden spontan virtuose swingende Soli im Verlauf ihrer Interpretationen bekannter Jazztitel. Auch vom Ambiente des Kunsthofs wird sich das Duo zu seinen jazzig-kreativen Improvisationsausflügen inspirieren lassen und diesen Sommerabend mit einer ganz besonderen Atmosphäre entfachen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Bei den geführten Augenspaziergängen im Kunsthof mit **Anja Brach** wird das Sehen zum Erlebnis. Lassen Sie sich überraschen!

Zahlreiche Ausstellungen, Konzerte und der schöne unkonventionelle Landhausgarten haben den Kunsthof Mehrum mittlerweile zu einem besonderen Ort der Begegnung und zu einem beliebten Ausflugsziel in der Metropolregion gemacht, zentral zwischen Hildesheim, Hannover und Braunschweig. Mit Ihrer Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein Kunsthof Mehrum e.V. können Sie die Arbeit des Vereins unterstützen und zur Förderung eines lebendigen Kulturangebots im ländlichen Raum beitragen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im gemütlichen, ungezwungenen Ambiente, das bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen zu einem entspannten Aufenthalt einlädt.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Kunsthof Mehrum | Hauptstraße 47 | 31249 Hohenhameln  
[www.kunsthof-mehrum.de](http://www.kunsthof-mehrum.de)

## Kunsthof Mehrum Raum für Kunst und Natur Sommer 2019



Am 10. und 11. August von 11 bis 18 Uhr laden wir herzlich ein zum Sommerevent mit Kunstausstellung und Gartenkonzert. Naturerfahrungsräume bieten uns eine Anbindung an den elementaren Kreislauf des Lebens. Sie können uns tief berühren und sogar zu neuen Entwicklungs- und Lösungsmöglichkeiten führen. Natur ist dann ein Raum, an dem Verborgenes und Verdrängtes auftauchen und zu Klarheit und neuer Ordnung führen kann. Geben uns solche Orte auch neue Impulse für die gesellschaftliche Zukunftsfähigkeit? Im weitläufigen Garten und im Atelier- und Projektraum haben drei Künstlerinnen und Künstler das Thema individuell interpretiert.

**Schirin Fatemi**  
Malerei & Druckgrafik



Der Wald ist ein Symbol für das Wilde, Dunkle. Ein Raum der Suche, des Irrns und des Auffindens. Er verkörpert neben dem Prinzip des Lebens auch die Vergänglichkeit und Erneuerung und kann unsere eigene Entwicklung inspirieren. Landschaften in ihren vielen Formen als Sinnbild für die Welt und als Folge der Zivilisation stehen im Fokus der Künstlerin. Sie interpretiert die Verletzlichkeit unserer Umwelt, fortschreitende Veränderungen, und lässt dabei einen Dialog zwischen den Figuren und ihrem Umfeld entstehen.

**Uwe Ahrens**  
Fotografie



Orte, die sich vor allem durch die dort vorzufindende Stille und durch ihre Schönheit auszeichnen, zeigen sich uns in den Fotografien des in Benthe bei Hannover lebenden und arbeitenden Künstlers Uwe Ahrens. Es sind Orte, die wir aufsuchen können - in fremden Regionen wie auch vor der eigenen Haustür -, um uns in unserem Inneren berühren zu lassen. In seinen großformatigen Arbeiten werden Natur- und Kulturlandschaften auf ihre jeweiligen charakteristischen Eigenschaften reduziert. So entsteht oft eine karge Bildsprache, was Bildaufbau und Farbigkeit betrifft und bis an die Grenze zur Abstraktion geht.

**Gregor Giesecke**  
Skulptur



Die Begegnung mit dem Material Stein und dessen Dreidimensionalität ist eine besondere Herausforderung, der sich Gregor Giesecke stellt: Ihn fasziniert die Möglichkeit, aus einem harten, kantigen Block etwas Weiches und Fließendes zu erschaffen. Bei der Arbeit am Objekt lässt er die entstehenden Oberflächen und Strukturen im Wechselspiel miteinander kommunizieren. In diesem Prozess fühlt er sich in die jeweilige Form hinein und tritt mit dem rohen Stein in einen Dialog. Wichtig ist dem Künstler dabei stets das Wahrnehmen und Freilegen dessen, was sowohl im Material als „innerer Welt“ verborgen liegt, als auch in der jeweiligen Empfindung dazu, „der äußeren Welt“.